

ADB-Artikel

Collaert: *Adrian C.*, Zeichner und Kupferstecher, geb. zu Antwerpen um 1520, † um 1590. Die Anfangsgründe seiner Kunst erlernte er bei seinem Vater, der auch Adrian hieß, über dessen Lebensverhältnisse indessen nichts Sicheres bekannt ist. Der Sohn sah auch Italien und der Einfluß der italienischen Schule offenbart sich in seinen Werken. Er betrieb auch den Kunsthandel. Seine Stichweise ist nett, doch nicht ohne Trockenheit, die Zeichnung ist correct. Zu seinen Hauptwerken werden die sogenannten Verkündigungen nach H. Goltzius gezählt. Er gab viele Folgen heraus, so das Leben Maria's, die Apostel, Fische, Vögel Auch für Goldschmiede gab er geschätzte Ornamente heraus.

Johann C., Zeichner und Kupferstecher, geb. zu Antwerpen 1545, lebte noch 1622. Er soll der Sohn des vorigen sein, bei ihm gelernt und dann sich in Italien vervollkommnet haben. Nach seiner Rückkehr lieferte er viele Platten für den Verlag des Vaters. Der Stich ist fein, die Figuren anmuthig. Auch Ornamente und Grottesken stach er zum Gebrauch für Goldschmiede. Geschätzt ist sein Hauptblatt: die Israeliten ziehen, Psalmen singend, durch das rothe Meer, nach J. Stradan.

Literatur

Nagler, Monogr. Lex.

Autor

Wessely.

Empfohlene Zitierweise

, „Collaert, Adrian“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1876), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
